

LehrstellenPuls Schweiz zeigt im Dezember 2020 weiterhin starke Auswirkungen der hohen Corona-Fallzahlen auf die aktuellen Berufslernenden

Zürich, 14. Januar 2021. Das LehrstellenPuls-Team der ETH Zürich untersucht in Kooperation mit der Lehrstellenplattform Yousty monatlich die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die berufliche Grundbildung in der Schweiz. Die Ergebnisse der neunten Erhebungswelle im Dezember 2020 widerspiegeln die noch immer hohen Infektionszahlen. Betroffen sind die Berufslernenden insbesondere in der Art und Weise, wie sie ihre betriebliche Bildung absolvieren. Dabei stellen insbesondere Quarantäne-Massnahmen die Lehrbetriebe und Lernenden vor grosse Herausforderungen: Für zahlreiche Jugendliche führen weitere Quarantäne-Tage zu zusätzlichen Schwierigkeiten beim Aufholen des bisher verpassten Stoffes im Lehrbetrieb oder in den Berufsfachschulen. Weiterhin relativ geringe Auswirkungen hatten die hohen Corona-Fallzahlen auf das Lehrstellenangebot für 2021.

Hauptschlagzeilen LehrstellenPuls Dezember 2020

Der LehrstellenPuls (www.lehrstellenpuls.ch) misst die Auswirkungen der gegen die COVID-19-Pandemie getroffenen Massnahmen auf die Lehrbetriebe und ihre aktuellen und zukünftigen Berufslernenden in der Schweiz. Die neunte Messung im Dezember 2020 zeigt die aktuelle Situation und ermöglicht einen Vergleich mit der Situation in den Vormonaten.

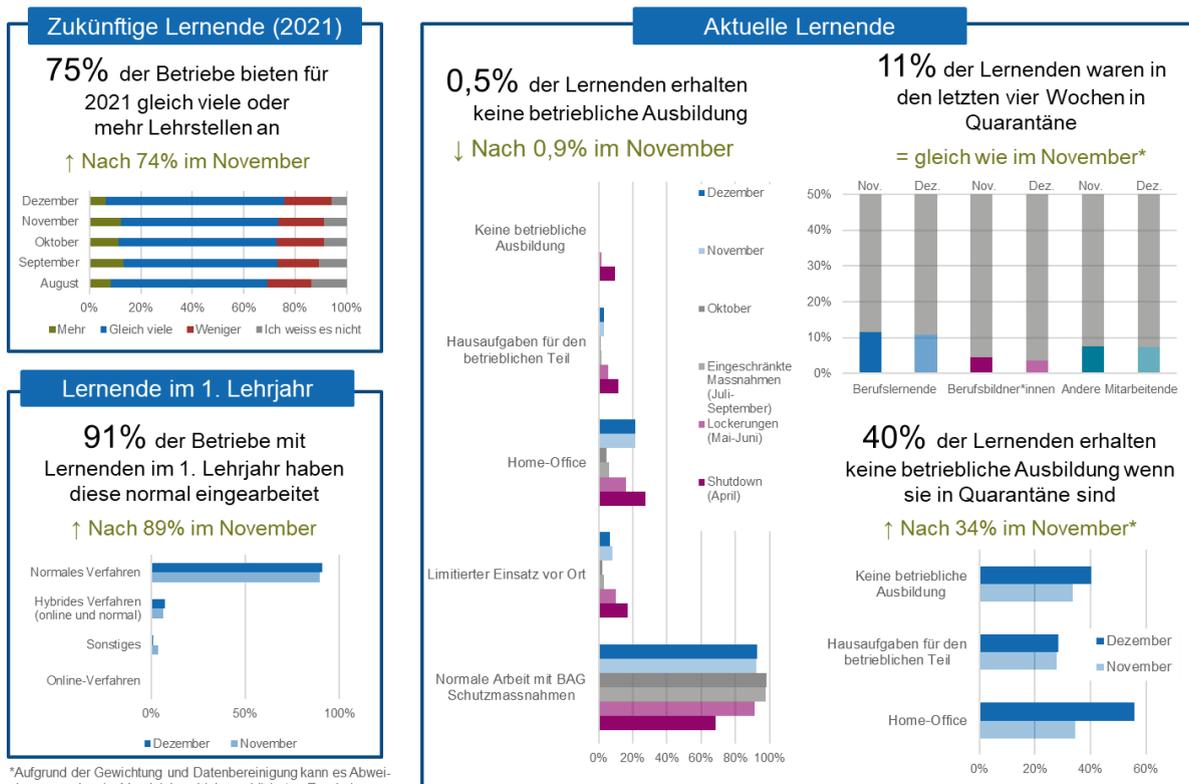


Abbildung 1: Die Hauptschlagzeilen im Dezember. Sie zeigen im Dezember ausgewählte Ergebnisse zu zwei der drei untersuchten Gruppen von Jugendlichen – Jugendliche vor der Berufslehre (zukünftige Lernende) und Jugendliche in der Berufslehre (aktuelle Lernende) – und wie sich die Corona-Pandemie bisher auf ihre Situation ausgewirkt hat. Zur dritten Gruppe von Berufslernenden im letzten Lehrjahr werden auch in diesem Monat keine spezifischen Ergebnisse publiziert, da die Lehrabschlussprüfung und der Übergang in den Arbeitsmarkt erst im Laufe dieses Jahres wieder in den LehrstellenPuls-Umfragen thematisiert werden. Lernende im letzten Lehrjahr sind gegenwärtig in der Gruppe «Aktuelle Lernende» integriert. Dabei stellen wir im Dezember im Vergleich zu den Vormonaten folgende Entwicklungen fest:

- **Jugendlichen vor der Berufslehre (Gruppe 1)** beginnen in der Deutschschweiz den Bewerbungsprozess jeweils ein Jahr vor dem Lehrstart. In der Westschweiz startet dieser Prozess jeweils erst im Frühling. Somit gibt es seit August 2020 in der Deutschschweiz offene Lehrstellen für den Start im Sommer 2021 und seither erhebt der LehrstellenPuls auch Informationen zu diesem Angebot. Dabei zeigt sich eine geringe Verschlechterung des Lehrstellenangebots. Im Dezember berichteten **75%** (74% im November, 73% im Oktober und September, 70% im August)¹ der befragten Betriebe, dass sie gleich viele oder sogar mehr Lehrstellen für den Lehrstart 2021 anbieten im Vergleich zu diesem Jahr. Dieser Wert blieb über die letzten Monate ungefähr stabil, allerdings ging dabei der Anteil Betriebe, die mehr Lehrstellen anbieten, zurück (**auf 6%**; 12% im November, 11% im Oktober, 13% im September, 8% im August). Gleichzeitig ist der Anteil Betriebe, die gleich viele Lehrstellen anbieten wie im 2020, gestiegen (**auf 69%**; 61% im November, 62% im Oktober, 60% im September, 62% im August). **18%** (gleich im November und Oktober, 16% im September, 17% im August) der Betriebe werden weniger Lehrstellen anbieten und dieser Anteil hat sich seit August kaum verändert. **6%** (9% im November und Oktober, 11% im September, 13% im August) der Betriebe wissen noch nicht, wie viele Lehrstellen sie im 2021 anbieten werden.
- **Lernende im ersten Lehrjahr (Gruppe 2A)** haben in diesem Jahr zwischen August und Oktober mit ihrer Berufslehre gestartet. **68%** (gleich im November) der befragten Betriebe gaben im Dezember an, dass sie Lernende haben, die in diesem Jahr eine Berufslehre gestartet haben. Von diesen Betrieben haben **91%** (89% im November) ihre Lehranfänger*innen im normalen Verfahren eingearbeitet, während **7%** (6% im November) der Betriebe dieses mit einem Online-Verfahren kombiniert haben (hybrides Verfahren). Allerdings nutzten nur sehr wenige der befragten Betriebe bei der Einarbeitung ein reines Online-Verfahren (0%; 1% im November).
- **Lernende in einer Berufslehre (Gruppe 2B)** waren im Dezember weiterhin stark betroffen von den gegen die Corona-Pandemie ergriffenen Massnahmen. So arbeiteten **93%** (92% im November, 98% im Oktober, 98% im Juli-Sept., 91% im Mai-Juni, 69% im April) der Berufslernenden *an ihrem Arbeitsplatz unter Anwendung der Schutzmassnahmen* des BAG (insb. Distanz- und Hygieneregeln). **7%** (8% im November, 2% im Oktober, 3% im Juli-Sept., 10% im Mai-Juni, 17% im April) der Lernenden waren in *begrenztem Umfang an ihrem Arbeitsplatz* und **21%** (gleich im November, 5% im Oktober, 6% im Juli-Sept., 16% im Mai-Juni, 27% im April) zumindest teilweise im *Home-Office*. **3%** (gleich im November, 1% im Oktober, 2% im Juli-Sept., 6% im Mai-Juni, 12% im April) der Lernenden bekamen *Hausaufgaben für den betriebspraktischen Teil* ihrer Ausbildung und **0,5%** (0,9% im November, 0,6% im Oktober, 1% im Juli-Sept., 2% im Mai-Juni, 10% im April) erhielt *keine betriebliche Ausbildung*. Damit zeigt die Dezember-Befragung kaum eine Veränderung im Vergleich zum November und weiterhin relativ hohe Zahlen für Lernende im Home-Office, mit limitiertem Einsatz vor Ort und mit Hausaufgaben.

¹ Aufgrund der Gewichtung und weiterer Datenbereinigung gibt es geringe Abweichungen zu den in der Dezember-Pressemitteilung publizierten Ergebnissen.

- Neu erhob der LehrstellenPuls im November und Dezember auch Informationen zu den Auswirkungen der **Quarantäne-Regelungen** auf die berufliche Grundbildung. Dabei zeigt sich, dass die Berufslernenden verhältnismässig häufig in Quarantäne waren. So berichteten die befragten Betriebe im Dezember, dass **11%** (gleich im November) ihrer Berufslernenden in den letzten vier Wochen – also von Mitte/Ende November bis Mitte/Ende Dezember – in Quarantäne waren, während nur **3%** (4% in November) der Berufsbildner*innen und **7%** (8% im November) der anderen Mitarbeitenden betroffen waren. Eine Herausforderung stellt zudem die betriebspraktische Ausbildung der Lernenden in Quarantäne dar. Gemäss der Dezember-Befragung absolvieren **56%** (35% im November) der Lernenden während einer Quarantäne ihre betriebliche Ausbildung *im Home-Office*, **29%** (28% im November) erhalten *Hausaufgaben* und **40%** (34% im November) haben *keine betriebliche Ausbildung*. Wie die Detailergebnisse zeigen, wirken sich diese Massnahmen auch auf die Ausbildungskosten der Betriebe und die Produktivität und Kenntnisse der Berufslernenden aus. Zudem sind die Betriebe im Dezember nochmals pessimistischer geworden, dass die Lernenden den gesamten durch die Corona-Pandemie verpassten Stoff der betrieblichen Ausbildung und der schulischen Ausbildung in der restlichen Lehrzeit wieder aufholen können.

Detailliertere Ergebnisse und Grafiken zum LehrstellenPuls Dezember 2020 entnehmen Sie dem beiliegenden «Faktenblatt Dezember 2020».

Fazit

Es ist davon auszugehen, dass die **Verschärfung bzw. Verlängerung der Massnahmen vom 13. Januar** und die aktuellen **Quarantäne-Regelungen** noch eine Zeit dauern werden und dass damit die betrieblichen Ausbildung nicht in allen Berufsfeldern im geordneten Rahmen durchgeführt werden kann. Die Lehrbetriebe äussern seit Monaten ihre Besorgnis darüber, dass der kumulierte Verlust an verpasstem Stoff kaum in der verbleibenden Lehrzeit aufgeholt werden kann (siehe Abbildung 7 Beilage). Damit ein eigentlicher Corona-Jahrgang in der beruflichen Grundbildung verhindert werden kann, sollten zusätzliche Massnahmen initiiert werden – dies insbesondere für Jugendlichen, die zeitweise keine betriebliche Ausbildung erhalten.

Stichprobe des LehrstellenPulses im Dezember 2020

Im Dezember 2020 haben sich **2'500 Lehrbetriebe** an der LehrstellenPuls-Befragung beteiligt, die zusammen **23'158** Lehrstellen in den verschiedensten Regionen und Berufsfeldern anbieten. Die befragten Lehrbetriebe decken insgesamt **2,72% aller Lehrbetriebe** in der Schweiz ab.

Weiterführende Informationen:

- Das **Faktenblatt** Ergebnisse zum LehrstellenPuls Schweiz Dezember 2020 finden Sie [hier](#).
 - Das **achte Webinar** findet am **21. Januar 2021, 10.30 Uhr** statt. Sie können sich über www.lehrstellenpuls.ch anmelden.
 - Zusätzliche Daten und Informationen sind auf der Website «LehrstellenPuls» verfügbar: www.lehrstellenpuls.ch
-

Kontakt und Auskünfte:

- Urs Casty, Founder und CEO der Yousty AG (079 402 55 66)
- Prof. Dr. Ursula Renold, Professorin für Bildungssysteme ETH Zürich (079 405 26 79)
- E-Mail: info@lehrstellenpuls.ch

Das Forschungsprojekt «LehrstellenPuls» kurz vorgestellt

Das Forschungsprojekt «Lehrstellen-Puls» identifiziert die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Berufslehren, Lehrbetriebe und Jugendlichen in den Schweiz. Während eines Jahres erheben wir regelmässig **«den Puls» zur Lehrstellensituation** in der Schweiz. Dabei sollen die folgenden Forschungsfragen beantwortet werden:

- Wie stark sind die **Lehrbetriebe** in den verschiedenen Wirtschaftssektoren und Kantonen von der COVID-19 Pandemie betroffen?
- Wie stark sind die verschiedenen **Berufslehren bzw. Berufsfelder** von den durch den Bund verordneten Massnahmen betroffen?
- Wie stark sind **Jugendliche** vor der Berufslehre, in der Berufslehre oder am Ende der Berufslehre von der COVID-19 Pandemie betroffen?
- Welche **Innovationen** haben die Lehrbetriebe gestartet, um ein möglichst optimales Ausbildungsangebot für die drei Gruppen von Jugendlichen zu gewährleisten?

Die Auswertungen zur monatlichen Umfrage werden auf der Website **«www.lehrstellenpuls.ch»** jeweils zu Beginn des Folgemonats publiziert.

Wir danken allen Organisationen, welche das Forschungsprojekt LehrstellenPuls unterstützen und erlauben, dass wir sie in den Umfragen erwähnen dürfen:

- Allpura – Verband Schweizer Reinigungsunternehmen
- ASFL SVBL - Schweizerische Vereinigung für Berufsbildung in der Logistik
- Auto Gewerbe Verband Schweiz AGVS
- GastroSuisse
- Gebäudehülle Schweiz
- HotellerieSuisse
- KUNSTSTOFF.swiss
- login Berufsbildung AG
- Schweizer Fleisch-Fachverband SFF
- Schweizerischer Arbeitgeberverband
- Schweizerischer Baumeisterverband
- Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz SBBK
- Schweizerischen Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs- und Studienberatung (KBSB)
- Schweizerisch-Liechtensteinischer Gebäudetechnikverband (suissetec)
- SPEDLOGSWISS
- swissmem Berufsbildung
- swissceramics Verband Schweizer Keramik
- Swiss Textiles - Textilverband Schweiz, Fédération textile Suisse, Swiss textile federation
- Verein Polybau